Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. Mai 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 168-169

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 9.5.37. Teilnahme am silbernen Bischofs jubiläum Erzbischof Hauck von Bamberg. Predigt über Sinn und Bild der Bischofsweihe. Wegen Regen die große Jubelmesse auf dem Domplatz zuerst, dann die Predigt und da es wieder zu regnen begann, auf die Hälfte gekürzt. Beim weltlichen Akt spricht Weihbischof Kolb über die vier Löwen, Lorenz Krapp im Namen der Laien, ein Adeliger, ein Prälat „aus der Stadt der Parteitage“. Tisch im Seminar, aber sehr langsam. Wagner verfehlt. Rückfahrt bei Sonne bis Pfaffenhofen, dann aber Gewitterregen. Peinlich, daß die deutsche Jugend eine Stunde lang schreit: „Wir wollen Kardinal Faulhaber sehen“. Ich gehe nicht hinaus, reise ab nach Tisch, obwohl abends alle Bischöfe noch zu Tisch sind. *[Einfügung: „*

// Seite 169

In der Nacht etwa 1.00 Uhr ziehen grölende Männer und Frauen, offenbar betrunkenes Nacht publikum, an meinen Fenstern vorrüber: Ich hörte nur Kardinal Faulhaber, Kardinal Faulhaber und dann in Stücken „er ist ..., er ist ...“ “*]*